

In der Mitte des Fleckens wird mit dem Allerheiligsten ein erstes Mal der Segen erteilt. Danach reitet die Prozession zum Sitt und kehrt anschliessend in den Flecken zurück. Der Festprediger hält eine kurze Ansprache. Der Schluss-Segen wird erteilt und abschliessend das „Grosser Gott“ gesungen.

Tantum ergo

Lasst uns tiefgebeugt verehren, ein so grosses Sakrament. Dieser Bund wird ewig währen, und der alte hat ein End. Unser Glaube soll uns lehren, was das Auge nicht erkennt.

Gott dem Vater und dem Sohne, sei Lob, Preis und Herrlichkeit, mit dem Geist im höchsten Throne, eine Macht und Wesenheit. Singt in lautem Jubeltone: Ehre der Dreieinigkeit! Amen

V.: Brot vom Himmel hast Du uns gegeben.
Alleluja.

A.: In dem wir alle Seligkeit finden. Alleluja.

V.: Lasset uns beten... A.: Amen.

Grosser Gott wir loben dich

Grosser Gott, wir loben Dich; Herr, wir preisen Deine Stärke. Vor Dir neigt die Erde sich und bewundert Deine Werke. Wie Du warst vor aller Zeit, so bleibst Du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Serafinen, stimmen Dir ein Loblied an; alle Engel, die Dir dienen, rufen Dir stets ohne Ruh „Heilig. heilig, heilig!“ zu.

Sieh Dein Volk in Gnaden an; hilf uns, segne, Herr, Dein Erbe; leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe. Führe es durch diese Zeit, nimm es auf in Ewigkeit

Das Allerheiligste wird in die Pfarrkirche zurückgebracht.
Anschliessend reiten alle nochmals den Flecken hinauf.